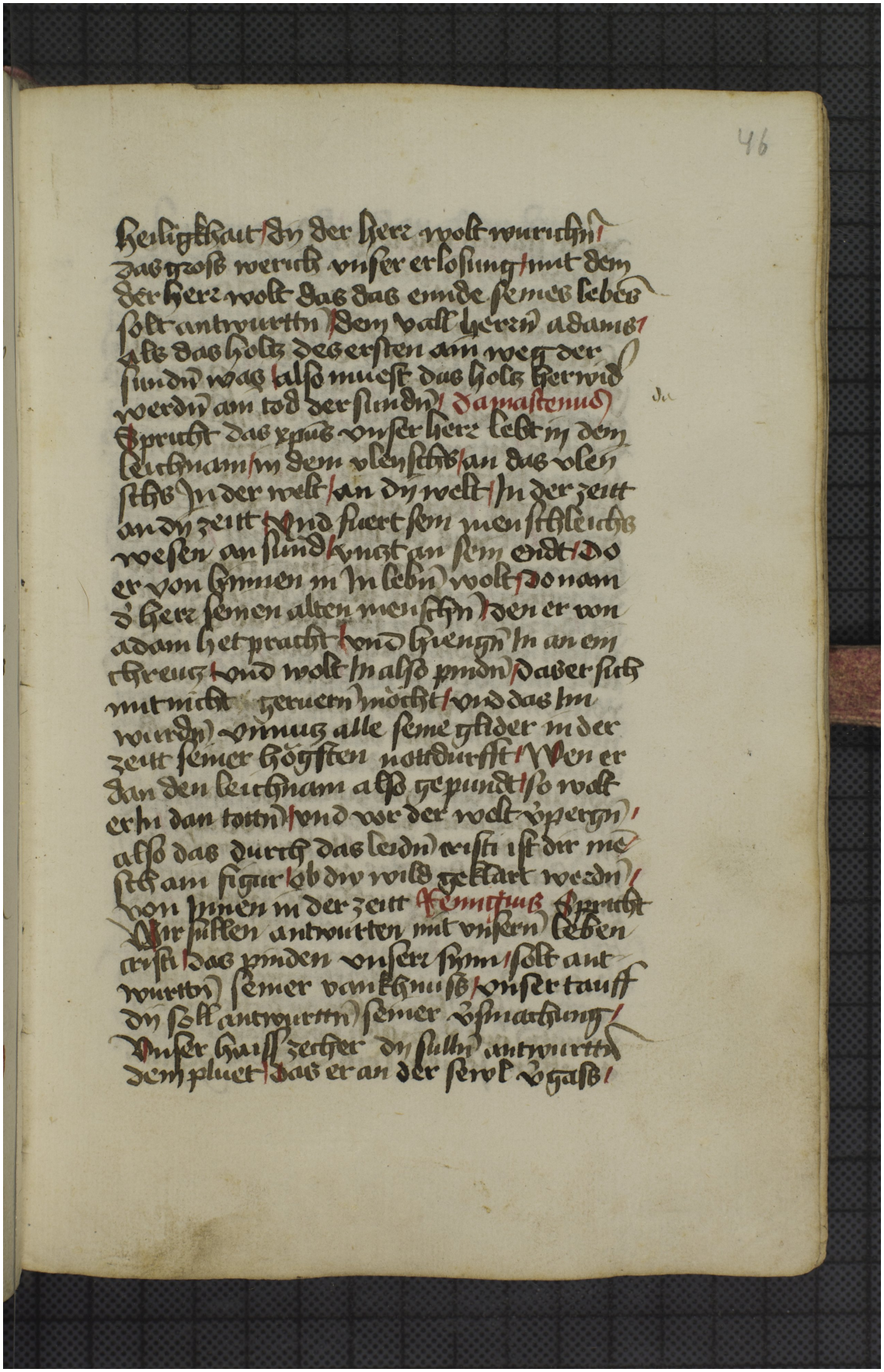
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26939
Copyright: Admont, Benediktinerstift



46

heiligkhaut / dy der herr wolt wurchn /
das gross werich vnser erlosung / mit dem
der herr wolt das das ennde seines lebens
solt antwurtn / Dem vall herrn adams /
als das holtz des ersten ann weg der
sundn was / also muest das holtz herwid
werdn am tod der sundn / Damascenus
spricht das zpus vnser herr lebt in dem
leichnam / in dem vlenschib / an das vlen
schib in der welt / an dy welt / in der zeitt
an dy zeitt / vnd fuert sein menschleichs
wesen an sind / kunzt an sein eidt / do
er von himmel in in lebn wolt / do nam
d' herr seinen alten menschn / den er von
adam het pracht / vnd hiengn in an ein
creuz / vnd wolt in also pindn / daz er sich
mit nicht gerueren möcht / vnd das im
wurdn vnmuz alle seine glider in der
zeitt seiner höchsten notdurfft / Wen er
dan den leichnam also gepundt / so walt
er in dan totn / vnd wer der welt vpergn /
also das durch das leidn cristi ist dir me
sch am figur / ob dy wilt geklart werdn /
von pinen in der zeitt Ambrosius spricht
Wir sullen antwurtten mit vnsern leben
cristi / das pinden vnsers sinn / solt ant
wurtn seiner vernichnuss / vnser tauff
dy solt antwurtn seiner vbmarchung /
vnser haiss zerfer dy sullen antwurtn
dem pluet / das er an der serwl vergass /